

## Schlichten und vermitteln

Ehrenamtliche Stadtteilmediatoren für Biebrich erhalten ihre Zertifikate



Zertifikate gab es für die Teilnehmer, Blumen als kleines Dankeschön für die beiden Kursleiterinnen Nikola Knorr (links) und Irena Calmano (rechts).

Insgesamt zwölf Frauen und Männer unterschiedlicher Alters- und Berufsgruppen haben die erste Phase ihrer Ausbildung als ehrenamtliche Stadtteilmediatoren in Biebrich erfolgreich absolviert.

Foto: wita/Paul Müller

Vom 01.10.2007

Von

Marianne Kreikenbom

Mit Mini-Workshops und Konfliktrollenspielen am Samstagvormittag und feierlicher Übergabe der Zertifikate am Nachmittag endete für insgesamt zwölf Frauen und Männer unterschiedlicher Alters- und Berufsgruppen die erste Phase ihrer Ausbildung als ehrenamtliche Stadtteilmediatoren in Biebrich. Die zweite Phase startet am 17. November mit einer Zukunftswerkstatt.

Verteilt auf sechs Monate hatten sich die Kursteilnehmer unter Leitung von Nikola Knorr und Irene Calmano seit Februar zu Seminaren getroffen. Mediation werde oft mit Meditation verwechselt, weiß Nikola Knorr aus Erfahrung. Doch habe das eine mit dem anderen nichts zu tun. Mediation heißt soviel wie Vermittlung zwischen Streitenden, und Mediatoren leisten auf Wunsch aller Beteiligten eine besondere Art der unparteiischen Klärungshilfe in Konfliktfällen wie etwa Nachbarschaftsstreitigkeiten. Bewährt haben sich Mediatoren vor allem in Stadtteilen mit multikultureller Bevölkerungsstruktur. In Biebrich zum Beispiel liegt der ausländische Bevölkerungsanteil bei 40 Prozent. Menschen aus rund 100 Nationen leben hier. Da sei das Konfliktpotenzial erfahrungsgemäß hoch.

"Der Erfolg unseres Projektes lässt sich daran messen, ob und inwieweit die ausgebildeten Mediatoren ihr Wissen in der Praxis anwenden können", hatte Nikola Knorr zu Beginn des Kurses im Februar erklärt. Gerade deshalb freut sie das inzwischen rege Interesse der verschiedenen Gremien vor Ort. So wird die Zukunftswerkstatt vom Caritasverband im Rahmen des Quartiermanagements "Soziale Stadt" Biebrich Südost finanziert. Im Stadtteilbüro Bauhof sei die geplante "Anlaufstelle für Klärungshilfe" genau richtig angesiedelt.

Vor allem die Wohnungsbaugesellschaften haben bereits ihr Interesse an den frisch gebackenen Mediatoren signalisiert. Mitglieder des Ortsbeirates und Vertreter des Stadtteilbüros nehmen ebenfalls an der Zukunftswerkstatt teil sowie Mediatoren aus dem Westend, die über Erfahrungen in ihrem Stadtteil berichten werden. "Thema und Ziel der Zukunftswerkstatt ist die Verankerung unserer Mediatoren in Biebrich."

Dabei gehe es zunächst einmal um ganz praktische kleine Schritte wie die Frage nach der wirkungsvollen Bekanntmachung des Angebots, nach geeigneten Einsatzmöglichkeiten und Treffpunkten. Eine begleitende Beratung (Supervision) für die Mediatoren sei bereits vereinbart.